

Vorlage der Landesregierung

betreffend die Genehmigung des Rechnungsabschlusses des Landes Salzburg
für das Haushaltsjahr 2015

Gemäß Art. 45 des Salzburger Landes-Verfassungsgesetzes 1999 - L-VG ist der Rechnungsabschluss über das abgelaufene Haushaltsjahr dem Salzburger Landtag zur Genehmigung vorzulegen.

Die Einnahmen und Ausgaben stellen sich im Vergleich zum Voranschlag wie folgt dar:

	RA 2015 Betrag in €	LVA 2015 Betrag in €	Differenz Betrag in €
Ordentlicher Haushalt			
Ausgaben	2.949.819.879,18	2.779.627.300,00	170.192.579,18
Einnahmen	2.949.819.879,18	2.779.627.300,00	170.192.579,18
Differenz	0,00	0,00	0,00
Außerordentlicher Haushalt			
Ausgaben	63.824.690,43	66.155.000,00	-2.330.309,57
Einnahmen	63.824.690,43	66.155.000,00	-2.330.309,57
Differenz	0,00	0,00	0,00
Gesamthaushalt			
Ausgaben	3.013.644.569,61	2.845.782.300	167.862.269,61
Einnahmen	3.013.644.569,61	2.845.782.300	167.862.269,61
Differenz	0,00	0,00	0,00

Um den Haushaltsausgleich zu erreichen, wurde eine Rücklage in Höhe von € 62.947.939,44 gebildet. Die Entwicklung des Rücklagenbestandes zeigt, dass im Saldo mehr Rücklagen aufgelöst als neue gebildet wurden (siehe Tabelle).

Bestandsrechnung Rücklagen:

	Betrag in Euro	Betrag in Euro
Angangsbestand 2015		445.852.208,81
Abzüglich VWV-Entnahmen	-185.100.952,08	
Zuzüglich VWV-Zuführungen	152.522.428,74	-32.578.523,34
Saldo		
abzügl. Korrektur LRH	-12.478.835,66	
abzügl. Verfall	-6.719.193,32	
Summe		-19.198.028,98
Endbestand 2015		394.075.656,49

Im Jahr 2015 lagen sowohl die Rücklagenentnahmen um € 44,04 Mio. (Plan: € 141,06 Mio., Ist: € 185,1 Mio.) als auch die Rücklagenzuführungen mit € 152,2 Mio. (Plan: € 0,32 Mio., Ist: € 152,5 Mio.) deutlich über den Budgetwerten. Lt. Plan betrug der Saldo zwischen Rücklagenentnahmen und Rücklagenzuführungen € 140,74 Mio. Rücklagenauflösung. Darin enthalten war eine Darlehenstilgung in Höhe von € 100 Mio., die durch Rücklagenentnahmen bedeckt werden sollte.

Im Ergebnis waren die Rücklagenentnahmen lediglich um € 32,6 Mio. höher als die Rücklagenzuführungen. Diese Differenz wurde aus der Liquidität gedeckt. Es wurden im Saldo somit um € 108,2 Mio. weniger Rücklagen aufgelöst als geplant.

Bewerkstelligt wurde diese Entwicklung durch höhere Einnahmen. Diese liegen mit € 123,8 Mio. über dem Plan. Hingewiesen wird darauf, dass gegenüber dem Plan auch höhere Ausgaben in Höhe von € 15,7 Mio. angefallen sind.

Höhere Einnahmen wurden im Wesentlichen beispielsweise bei den Ertragsanteilen, Bankenvergleichen, vorzeitiger Rückzahlung Wohnbaudarlehen, Verkauf Baurechte SALK erzielt. Wesentlich höhere Ausgaben sind vor allem in den Bereichen Steuerzahlungen, Wohnbau/alte Zusicherungen, Konvertierung CHF-Kredit, Sozialbereich angefallen.

Zur Ermittlung des Maastricht-Ergebnisses werden im Rechnungsquerschnitt der ordentliche und der außerordentliche Haushalt auf finanzwirtschaftlicher Ebene (Posten) zusammengefasst. Für die Ermittlung des Maastricht-Ergebnisses werden NUR die Einnahmen und Ausgaben der laufenden Gebarung und der Vermögensgebarung einander gegenübergestellt. Im Gegensatz zum Haushaltsergebnis werden **bei der Ermittlung des Maastricht-Ergebnisses Finanztransaktionen (i.e. Darlehens- und Rücklagenbewegungen) nicht berücksichtigt.**

Im Jahr 2015 beträgt das Maastricht-Ergebnis für das Land Salzburg (ohne außerbudgetäre Einheiten) € 60.736.580,92. Im Voranschlag 2015 wurde ein Maastricht-Ergebnis von

-€ 43.558.200,00 budgetiert. Die Abweichung zwischen Voranschlag und Rechnungsabschluss 2015 in der Höhe von € 104.294.780,92 ist im Wesentlichen auf die folgenden Faktoren zurückzuführen.

Die Maastricht-relevanten Einnahmen liegen rund € 44,47 Mio. über den budgetierten Planwerten. Mindereinnahmen in den Bereichen sonstige laufende Transfereinnahmen und sonstige Einnahmen wurden durch Mehreinnahmen bei den Ertragsanteilen an gemeinschaftlichen Bundesabgaben und den laufenden Transferzahlungen von Trägern des öffentlichen Rechts überkompensiert. Zusätzlich konnten Mehreinnahmen aus den erfolgreichen Vergleichsverhandlungen mit Banken und durch den Verkauf von Baurechten in der SALK erwirtschaftet werden.

Zusätzlich zu den Mehreinnahmen wurden ausgabenseitig im Vergleich zum Voranschlag rd. € 59,83 Mio. weniger an Maastricht-relevanten Ausgaben verbucht als prognostiziert. Hierbei stehen sich Minderausgaben in den Bereichen Personal- und Pensionsaufwand, Zinsen für Finanzschulden und laufende Transferzahlungen an Träger des öffentlichen Rechts und Mehrausgaben in den Bereichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand und sonstige laufende Transferausgaben gegenüber. Zusätzlich wurden Budgetmittel der Wohnbauförderung nicht wie vorgesehen als Einmal-Zuschüsse (Maastricht-wirksam) ausbezahlt sondern in Form von Wohnbauförderungsdarlehen (Maastricht-neutral) nach dem alten Fördersystem.

In Summe führen die angeführten Maastricht-wirksamen Minderausgaben und Mehreinnahmen zu einem Finanzierungssaldo, der um die bereits angeführten € 104,3 Mio. über dem prognostizierten Wert von -€ 43,6 Mio. liegt.

Stand der Verschuldung:

Durch die geplante und mittels Rücklagenauflösung finanzierte Darlehenstilgung konnte der Stand an Finanzschulden von rd. € 2,2 Mrd. auf rd. € 2,1 Mrd. gesenkt werden. Die Verschuldung ist damit um ca. € 101 Mio. geringer als zu Beginn des Jahres 2015.

Die Landesregierung stellt den

Antrag,

der Salzburger Landtag wolle beschließen:

1. Dem Rechnungsabschluss des Landes Salzburg für das Haushaltsjahr 2015 wird gemäß Artikel 45 des Salzburger Landes-Verfassungsgesetzes 1999-L-VG die Genehmigung erteilt. Nach erfolgter Beschlussfassung im Landtag ist der Rechnungsabschluss im Internet öffentlich zugänglich zu machen.
2. Diese Vorlage wird dem Finanzüberwachungs- und dem Finanzausschuss zur Beratung, Berichterstattung und Antragstellung zugewiesen.